

Oktober 1994

# Der

# Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

♣ | ♠ | ♥ | ♦ |  
D · S · K · V  
SKAT - ECHT CLEVER

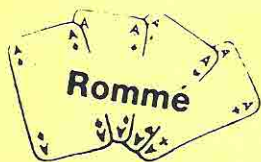


## »Hurra Deutschland«

Skatblatt für Sammler der Altenburger Spielkartenfabrik



# REISE 1994



### Information und Anmeldung:

Tilly und Erich Will  
Parkstraße 2  
63457 Hanau  
Telefon (0 61 81) 5 18 43  
Telefax (0 61 81) 57 31 96

Skat- und Rommé-Club  
Die Rochusbuben  
Hanau-Großauheim

## DJERBA

Tunesien

2 Wochen Halbpension  
und Flug pro Person  
im Doppelzimmer  
incl. Transfer  
\*\*\*Hotel  
ab Frankfurt

DM 1.249,-



vom  
7. 11. 94  
bis  
21. 11. 94

REISE

Ferienanlage DAR JERBA



## Weihnachten auf Frühling

vom 8. bis 29. 12.  
incl. Gala-Weil

## TENERIFFA



\*\*\* Hotelpa

vom  
08. 12. bis 22. 12. 1994

2 Wochen Halbpension  
und Flug pro Person  
im Appartement  
incl. Transfer  
\*\*\*Hotel  
ab Frankfurt

DM 1.555,-



Im Atlantischen Ozean an der Westküste Afri-  
ka und paradiesischste Insel dieses Archipels ist  
Sie mit! Ihre Residenz sind die Alborada-App-  
artements. Blick aufs Meer. Hotelservice. Gesorgt ist für  
Romméturniere unter der Regie erfahrener S



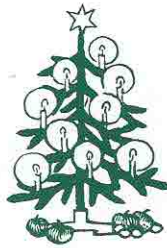


Auskunft:  
 Deutscher Skatverband e.V.  
 Telefon (05 21) 6 63 33  
 Telefax (05 21) 6 43 12

**Abflug vom  
 Flughafen Ihrer  
 Wahl:**  
 Hamburg  
 Bremen  
 München  
 Nürnberg  
 Stuttgart  
 Düsseldorf  
 Berlin  
 Frankfurt

## er Insel des ewigen lings

1994 **DM 2009,-**  
 nachts-Menü



Täglich von 10 bis 11 Uhr Informationen in der Kaffeteria  
 (am Ankunftstage auch um 20.00 Uhr).  
 Anmeldung zu angebotenen Ausflügen vor Ort.

### Skat-Programm

5 Turniere à 2 Serien à 48 Spiele, verlorenes Spiel 1,- DM.  
 Das Startgeld beträgt für alle 5 Hauptturniere 75,- DM.

**Gespielt wird nach den Regeln des DSKV**

Das Startgeld wird voll ausgespielt.

**Beispiel:** Bei 150 Skatteilnehmern à 75,- DM Startgeld =  
 11.250,- DM.

### Nach Abschluß der 5 Hauptturniere

1. Preis .....	2.500,- DM
2. Preis .....	1.500,- DM
3. Preis .....	1.000,- DM
4. Preis .....	500,- DM
5.-10. Preis .....	je 200,- DM
11.-20. Preis .....	je 150,- DM
21.-30. Preis .....	je 100,- DM
31.-40. Preis .....	je 80,- DM
41.-50. Preis .....	je 60,- DM
51.-63. Preis .....	je 50,- DM
.....	11.250,- DM

### Rommé-Programm:

5 Turniere à 2 Serien à 15 Spiele, verlorenes Spiel 0,30 DM.  
 Das Startgeld für alle 5 Hauptturniere beträgt 75,- DM.

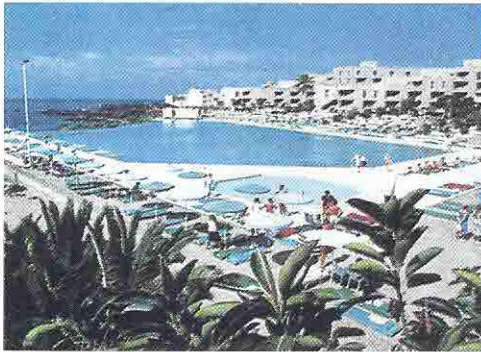
**Beispiel:** Bei 50 Romméteilnehmern à 75,- DM Startgeld =  
 3.750,- DM.

### Nach Abschluß der 5 Hauptturniere

1. Preis .....	1.000,- DM
2. Preis .....	700,- DM
3. Preis .....	500,- DM
4. Preis .....	150,- DM
5.-10. Preis .....	je 80,- DM
11.-20. Preis .....	je 60,- DM
21.-23. Preis .....	je 40,- DM
24.-43. Preis .....	je 20,- DM
.....	3.750,- DM

**Preisverteilung: Am großen Gala-Abschlußabend!**

Außer den 5 Hauptturnieren findet jeden Abend ein  
 Skat- und Romméturnier statt.



*Alborada*

Wie liegen die Kanarischen Inseln. Die größte  
 Teneriffa. Hier gibt es keinen Winter. Reisen  
 Apartments mit jeweils eigener Terrasse und  
 Ganz, Unterhaltung, Baden usw. Skat- und  
 Spielleiter.

***Für alle, die ein gutes  
Blatt reizt: F.X. Schmid.***



- *Kartenbilder erster Klasse in Farbe, Format und Qualität.*
- *Historische Editionen für Sammler und Liebhaber.*
- *Repräsentative Lederetuis als anspruchsvolles Geschenk.*

***F.X. Schmid. Viel Vergnügen allerseits.***







Oktober 1994

## Aus dem Inhalt:

Die Skatfreundin

Skat-News

Bundesliga-Service

Skatmarathon in Straßburg

Rolf Kämmler wurde 70

Flora-Preisskat

Aus den Landesverbänden

Veranstaltungen

## Titelbild:

Altenburger  
Spielkartenfabrik (DSKV)

## Haftpflicht der Vereine

Bei der Haftpflicht der Vereine ist zu unterscheiden, ob es sich um rechtsfähige oder nicht rechtsfähige Vereine handelt. Die Rechtsfähigkeit erlangt ein Verein, dessen Zweck nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist, durch Eintragung in das Vereinsregister des zuständigen Amtsgerichts (§ 21 BGB).

Für rechtsfähige Vereine gilt § 31 BGB:

Der Verein ist für den Schaden verantwortlich, den der Vorstand, ein Mitglied des Vorstands oder ein anderer verfassungsmäßig berufener Vertreter durch eine in Ausführung der ihm zustehenden Verrichtungen begangene, zum Schadenersatz verpflichtende Handlung einem Dritten zufügt.

Der Personenkreis, für dessen Handlungen und Unterlassungen der Verein hiernach verantwortlich ist, richtet sich im allgemeinen nach der Satzung. Es sind die »Willensorgane«, deren sich der Verein zur Ausführung der anfallenden Geschäfte bedient und die dem obersten Organ (Mitgliederversammlung) unmittelbar verantwortlich sind. Für Angestellte und Bedienstete des Vereins haftet dieser nicht nach § 31, sondern nach §§ 831, 278 BGB.

Die Handlung muß in Ausführung der Verrichtung begangen sein, nicht bloß gelegentlich der Ausführung der Verrichtung. Einen Schaden, den ein Vorstandsmitglied eines Vereins z. B. auf einer

Reise in Vereinsangelegenheiten dadurch verschuldet, daß er mit dem Koffer jemand verletzt, hat nicht der Verein, sondern das Mitglied persönlich zu vertreten.

Zum Schadenersatz verpflichtende Handlungen sind solche, die subjektiv und objektiv die Voraussetzungen gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen erfüllen. Auch die Unterlassung pflichtmäßiger Handlungen fällt darunter. Die meisten und schwersten Haftpflichtfälle, für die die Vereine aufgrund des § 31 BGB verantwortlich gemacht werden, ereignen sich bei Veranstaltungen durch Versäumnis der notwendigen Sicherheitsvorkehrungen. Als Besitzer (Eigentümer, Pächter, Mieter) von Grundstücken, als Halter von Tieren, als Unternehmer von Restaurationsbetrieben usw. haftet der Verein wie jede natürliche Person.

Auf Vereine, die nicht rechtsfähig sind, kann § 31 BGB nicht angewandt werden, vielmehr sind hier nach § 54 BGB die Vorschriften über die Gesellschaft einschlägig (§§ 708 ff BGB). Danach wird demjenigen, der für den nicht rechtsfähigen Verein tätig wird, ein geringeres Maß an Sorgfalt abverlangt. Aus Handlungen und Unterlassungen des Vorstands und der satzungsmäßig berufenen Vertreter haften grundsätzlich alle Mitglieder persönlich als Gesamtschuldner. Daneben haftet jedes Mitglied oder Vereinsorgan für seine Handlungen im vollen Umfange persönlich.

## Das Schwarze Brett

### Verbandstag 1995

Das Präsidium teilt mit, daß der Verbandstag 1995 neu terminiert worden ist und nunmehr am 7./8. Oktober 1995 stattfindet. Es wird gebeten, diesen Termin bei eigenen Planungen zu berücksichtigen.

## Lösung zum Visitenkartenrätsel

(Heft 9/94)

### Unberechtigtes Ausspiel

## Die Skatfreundin – Extrapost für Damen –

### Damen in Aufregung

Dem Skatkongreß liegt der Antrag einer VG Damenreferentin vor, der zum Ziel hat, bei den Herren-Mannschaftsqualifikationen des DSKV und seinen Landesverbänden sowie deren Verbandsgruppen künftig keine Damen mehr starten zu lassen.

Meine Meinung dazu lautet: Ich kann diesen Antrag gut verstehen, denn oft ist es für die Damenreferentinnen sehr schwer, gute Skatspielerinnen für die Damenmannschaften zu bekommen, da sie vielfach in Herrenmannschaften eingebunden sind. Aber es gibt auch die andere Seite. Oft können kleinere Vereine keine Mannschaft ohne Damenbeteiligung bilden. Häufig haben Damen nicht die Möglichkeit, in Damenmannschaften zu starten, weil in dieser Verbandsgruppe zu wenig Damen vertreten sind. Wären hier beispielsweise 14 engagierte Damen, dann könnten sie drei Mannschaften bilden, doch zwei Damen blieben vom Mannschaftswettbewerb ausgeschlossen – trotz großen Interesses. Das darf nicht sein!

**Meine Bitte an die Delegierten des Kongresses: Solange wir Damen in der DSKV-Gemeinschaft mitgliedermäßig nicht ausreichend stark genug repräsentiert sind, sollte es bei den derzeitigen Möglichkeiten bleiben. Laßt uns doch den kleinen Vorteil, jedenfalls zunächst . . . und rühren wir die Werbetrommel!**

### Letzte Meldung

Der 14. Deutsche Damen-Pokal findet in Hankensbüttel im Westen der Lüneburger Heide statt. Ein beschaulicher Ort und engagierte Mitglieder unseres Verbandes werden ein Garant für eine gute Ausrichtung sein.

Alle Damen sind schon jetzt eingeladen, wenn es am 19. März 1995 heißt: Herzlich willkommen in Hankensbüttel und »Gut Blatt!«

*Siegried van Elsbergen,  
DSKV-Damenreferentin*





## Ingolf Münch (Zwickau) Deutscher Meister 1994

Bei den Deutschen Skateinzelmeisterschaften 1994 am 17. und 18. September in Nienburg landeten die Titelverteidiger im geschlagenen Feld.

Aus der mit Hoffen und Bangen bestrittenen letzten Serie ging im Wettbewerb der Herren mit dem Zwickauer Ingolf Münch erstmals ein sächsischer Skatfreund als Deutscher Skateinzelmeister hervor.

Weißblaue Freude bei den Damen: Mit einem tollen Ergebnis aus der letzten Serie konnte Irmgard Pickl aus Essingen an der vor ihr liegenden fünfköpfigen Konkurrenz vorbei auf den »Platz an der Sonne« ziehen und sich als Deutsche Meisterin feiern lassen.

Auch des Nordens Trümpfe stachen. Während bei den Junioren der Friesenjunge Bernhard Rodyk aus Wiesmoor den Meistertitel an seine Fahnen heften konnte, war es bei den Senioren Franz Behrendt aus Schwanewede, der als Deutscher Meister in seinen Heimatort zurückkehrte.

Ausführlicher Bericht in der November-Ausgabe.

**Mein Spiel – Skat –  
was sonst!?**

## Bundesliga-Service

In den Staffeln der Bundesliga fielen am 10. September die Entscheidungen über Auf- und Abstieg sowie den Einstieg in das Meisterschaftsfinale, für das sich die vier bestplatzierten Mannschaften jeder Staffel der Damen- und 1. Herren-Bundesliga qualifizierten. Das Tor zur Erstklassigkeit öffnete sich für die Zweitligisten, die die Saison 1994 jeweils auf den ersten beiden Tabellenplätzen beendeten. Während bei den Herren in jeder Staffel vier Mannschaften Opfer des Abstiegs wurden, waren es bei den Damen derer sogar fünf.

Verständliche Freude bei den Teams, die der Abstiegszone in letzter Sekunde doch noch entrinnen konnten, lange Gesichter bei denen, die sich kurz vor dem gesteckten Ziel, das da Klassenerhalt oder Aufstieg oder Erreichen der Endrunde hieß, knapp geschlagen bekennen mußten. Der (Skat-) Sport zeigt halt beim Kräfteressen, daß Fortuna nicht immer mit jedem Teilnehmer im Bunde ist, vor allem wenn Normen hinderlich sind..

## Damen-Bundesliga

### Staffel Süd

1. 47 Rauch passé Hamm	41 240	20:10
2. 61 SpielGem. Griesheim	40 514	20:10
3. 85 SpielGem. Wendelstein	39 454	18:12
4. 42 Die Joker Oberhausen	39 186	18:12
5. 4E Anker-Buben Essen	38 711	18:12
6. 50 SpielGem. Köln	38 326	18:12
7. 82 l. Skatclub Rosenheim	39 903	17:13
8. 41 SpielGem. Mülheim	38 684	17:13
9. 89 l. Lechfelder Skatclub	35 045	17:13
10. 78 Sternwaldbr. Freiburg	35 555	15:15
11. 43 Herz-Dame Resse Gels.	35 684	12:18
12. 76 Frischer Wind Kappel	35 806	11:19
13. 59 Skfr. Neuenrade	35 805	11:19
14. 70 Lust. Schwaben Stuttgart	35 078	10:20
15. 76 Die Neger Kehl	36 406	9:21
16. 61 Skatclub Gräfenhausen	34 130	9:21

### Staffel Nord

1. 28 Waterkant Bremerhaven	41 428	24:6
2. 20 Hansa Hamburg	40 614	22:8

## Bundesliga-Service

3. 15 Dahlem 71 Berlin	41 448	21: 9
4. 49 Skatclub Minden	40 424	20:10
5. 17 Ideale Jungs Berlin	39 117	20:10
6. 23 PSC Nullouvert Kiel	39 973	19:11
7. 21 Duhner SC Cuxhaven	38 766	16:14
8. 30 Die Alchimisten Munster	36 321	14:16
9. 24 Concordia Lübeck	35 511	14:16
10. 48 Isselhorster Buben	36 181	13:17
11. 20 BahrenfelderASSE	35 638	11:19
12. 20 Herz-7 Duvenstedt	34 424	11:19
13. 23 Skfr. Flensburg	36 402	10:20
14. 15 Kute 85 Berlin	33 223	10:20
15. 13 Schwarz-Weiß 81 Berlin	31 167	10:20
16. 22 Schl.-ASSE Brunsbüttel	29 347	5:25

10. 23 TSV Kronshagen	55 528	23:22
11. 31 Trumpf 70 Fallersleben	55 357	22:23
12. 22 Skatfuchse Leck	54 787	22:23
13. 13 Moabiter Buben Berlin	56 562	19:26
14. 22 Elveshörn Elmshorn	51 943	19:26
15. 31 Burg-Buben Brome	52 843	15:30
16. 11 Ohne Elfen Berlin	50 175	10:35

### Staffel West

1. 42 Die Joker Oberhausen	61 250	31:14
2. 43 Karo-Sieben Datteln	58 937	29:16
3. 28 Eule Bremerhaven	58 808	28:17
4. 48 Mit Vieren Herford	57 626	26:19
5. 42 PostSV Oberhausen	57 006	26:19
6. 29 Hager Buben	59 487	24:21
7. 30 Lindhorster Buben	59 279	23:22
8. 21 Pik-7 Zeven	57 114	21:24
9. 47 Schloßkönige Paderborn	54 770	21:24
10. 28 Die Hanseaten Bremen	53 825	21:24
11. 43 Karo-Acht Haltern	54 489	20:25
12. 49 Skatclub Minden	54 459	20:25
13. 47 Karo-10 Hamm	53 301	19:26
14. 30 Skatklub Herrenhausen	54 432	17:28
15. 57 Herz-Dame Menden	53 369	17:28
16. 58 Gutes Blatt Witten-A.	51 627	17:28

## 1. Herren-Bundesliga

### Staffel Süd

1. 70 Drei Könige Tübingen	63 759	35:10
2. 78 Sternwaldbr. Freiburg	60 678	28:17
3. 71 Skfr. 62 Ludwigsburg	56 113	27:18
4. 80 Skatclub München-Süd	60 273	26:19
5. 68 Enderle-ASSE Ketsch	57 820	26:19
6. 85 Aischgründer Neustadt	54 610	25:20
7. S1 SV Stützengrün 90	55 897	23:22
8. 68 Pik-As Brühl	55 779	23:22
9. 80 Skfr. Schrobenhausen	55 487	22:23
10. 77 Blaufelchen Konstanz	53 792	22:23
11. 85 Grand Hand Rückersdorf	54 786	21:24
12. 71 Klopferle Sachsenheim	54 714	19:26
13. 71 Kreuz-Bube Neckarsulm	54 591	18:27
14. 77 Seerose Radolfzell	52 791	16:29
15. 86 Skatclub 81 Bayreuth	54 240	15:30
16. 85 Kr.-Bube Treuchtlingen	51 912	14:31

### Staffel Nord

1. 23 1. Ostsee-SC Kiel	59 052	29:16
2. 22 Gardinger Skat-Club	58 607	28:17
3. 20 Alsterdorf Hamburg	59 424	27:18
4. 23 Kieler Buben	60 409	26:19
5. 13 Nullouvert 76 Berlin	57 108	26:19
6. 20 Rosenblatt Pinneberg	56 911	24:21
7. 11 Ideale Jungs Berlin	55 509	24:21
8. 15 Licht. Asdrücker Berlin	60 154	23:22
9. 31 Pik-7 Vorsfelde	56 857	23:22

### Staffel Südwest

1. 41 Skatfreunde Broekhuysen	61 907	30:15
2. 61 Dynamite Darmstadt	60 094	30:15
3. 61 1. Skatclub Dieburg	60 351	29:16
4. 59 Skatfreunde Neuenrade	58 399	28:17
5. 63 1. Skatverein Steinbach	58 938	26:19
6. 40 Karo-As Meerbusch	56 264	25:20
7. 62 Eschborner Skatclub	58 068	24:21
8. 60 Skatfreunde Frankfurt	56 646	24:21
9. 51 Volksfürsorge Myhl	57 443	22:23
10. 68 AlleASSE Sandhofen	57 534	21:24
11. 55 Herz-Bube Bitburg	54 368	19:26
12. 50 Skatfreunde Mauenheim	54 628	18:27
13. 63 AulatalerASSE Oberaula	52 879	17:28
14. 64 Die Maintaler Maintal	56 423	16:29
15. 40 Skatfreunde '83 Jüchen	53 005	16:29
16. 67 Miese 7 Kaiserslautern	52 244	15:30



## 2. Herren-Bundesliga

### Staffel 1

1. S1 Grandouvert Zwickau	61042	32:13
2. 11 Reiz An Berlin	61418	30:15
3. T1 Grand Altenburg	60889	30:15
4. S2 Reizker Leipzig	58495	28:17
5. 13 Damendrücker Berlin	58968	27:18
6. T1 Skatclub Greiz	60814	26:19
7. 17 Glücksritter Berlin	56851	26:19
8. A1 Genthiner Skatclub	54250	23:22
9. S3 Sachsenkönig Dresden I	55416	20:25
10. 86 Pik-7 Bad Steben	53280	20:25
11. S1 Grand Hand Döbeln	54804	19:26
12. S3 Sachsenkönig Dresden II	54212	18:27
13. S2 Sexouvert Leipzig	53582	17:28
14. 15 Kiebitz 70 Berlin	50751	17:28
15. A1 Hallischer Skatverein	52533	14:31
16. 17 Spielteufel 56 Berlin	52148	13:32

### Staffel 2

1. 20 Tura-Asse Norderstedt	65728	33:12
2. 23 Skatclub Kalübbe	60877	30:15
3. 22 Skatclub St. Annen	58509	28:17
4. 23 Kieler Buben II	57959	26:19
5. 21 Kleeblatt Harburg	59922	25:20
6. 23 TV Grebin	55676	25:20
7. 24 Skatclub Seretz	55112	23:22
8. 28 Beverstedter Jungs	56718	21:24
9. 22 Had 'n Lena Meldorf	54911	21:24
10. M1Karo-Bube Wismar	54393	21:24
11. 23 Joker 78 Kiel	53784	21:24
12. 20 Hansa Hamburg	56714	20:25
13. M1Loitzer Buben	57268	19:26
14. 21 1. Skatclub Lüneburg	52835	17:28
15. 28 Einigkeit Bremerhaven	51604	16:29
16. 28 Waterkant Bremerhaven	51854	14:31

### Staffel 3

1. 29 Zum roten Hahn Rastede	65366	31:14
2. 28 Vahrer Buben Bremen I	62418	29:16
3. 28 Vahrer Buben Bremen II	61763	28:17
4. 49 1. Skatclub Hille	60989	28:17
5. 28 Harten Lena Lemwerder	60162	26:19

6. 30 Karo-As Nienburg	54402	26:19
7. 29 Friesenjungs Wiesmoor	56621	25:20
8. 28 Glücksritter Ritterhude	58050	22:23
9. 29 Hasetal Lönigen	55174	22:23
10. 30 HvF Schneverdingen	55976	20:25
11. 28 Die Maurer Lohne	55949	20:25
12. 44 1. Skatclub Rheine	52676	20:25
13. 29 Kreyenbrück Oldenburg	55764	19:26
14. 29 Columbus Schortens	51162	17:28
15. 29 Ostfr. Moormeerland	49033	15:27
16. 49 Skatclub Minden	51461	12:33

### Staffel 4

1. 31 Pik-As Burgdorf	62237	31:14
2. 46 Alle Asse Dortmund	59016	27:18
3. 59 Skatfreunde Detmold	60439	26:19
4. 31 Masch-Buben Gifhorn	58408	26:19
5. 33 Böse 7 Gebhardshagen	57533	26:19
6. 46 Rauxeler Buben Castrop	55921	26:19
7. 48 Rot-Weiß Bielefeld	56238	25:20
8. 57 Gute Laune Fröndenberg	56873	23:22
9. 47 Gut Blatt Bock.-Hövel	53326	22:23
10. 35 Stahlberg-Asse Ahnatal	57949	21:24
11. 30 Herz-9 Hannover	56898	21:24
12. 31 Gut Blatt Wolfsburg	53687	20:25
13. 33 Herz-Dame Salzgitter	54920	19:26
14. 30 Lust. Buben Hannover	51984	18:27
15. 49 Gut Blatt Augustdorf	50029	17:28
16. 47 Hellweg-Buben Erwitte	51831	12:33

### Staffel 5

1. 42 SkatSV Oberhausen	61567	35:10
2. 41 Löschb.-Asse Mülheim	60965	29:16
3. 43 Gute Laune Recklingshn.	61001	27:18
4. 42 PostSV Oberhausen II	58403	27:18
5. 40 Buben Mönchengladbach	57832	27:18
6. 44 Böse Buben Bork.-Ahaus	59020	26:19
7. 4E Heisinger Jungs Essen	59037	24:21
8. 41 Heidebuben Grefrath	54872	22:23
9. 51 Lust.Luschen Baesweiler	52572	22:23
10. 40 1. SSK Brüggen	55796	20:25
11. 41 Reiz. Buben Krefeld	53804	20:25
12. 40 Karo-As Meerbusch II	56009	19:26
13. 41 Herz-7 Kamp-Lintfort	54282	17:28
14. 41 SC Wedau Duisburg	52114	16:29
15. 51 SkatSV Heinsberg	54078	15:30
16. 41 Skfr. Kamp-Lintfort	50769	14:31

## Bundesliga-Service

### Staffel 6

1. 63 1. Steinbacher SV II	57 875	27:18
2. 63 Neu-Anspacher SC '78 I	55 937	27:18
3. 61 Dynamite Darmstadt II	60 019	26:19
4. 35 1. Marburger Skatclub	58 831	25:20
5. 63 Neu-Anspacher SC '78 II	58 511	25:20
6. 60 Fortuna 69 Frankfurt	57 970	25:20
7. 59 Karo-Dame Plettenberg	54 896	25:20
8. 58 Lobbe-Team Iserlohn	57 324	24:21
9. 58 Pik-As Meinerzhagen	55 236	24:21
10. 50 1. SC Stommeln 1980	57 588	23:22
11. 87 Lust. Buben Wenighösbach	56 164	22:23
12. 50 Lust. Buben Leverkusen	54 894	21:24
13. 65 Pik-7 Mainz	56 353	19:26
14. 50 Rheinkasseler Köln	54 024	18:27
15. 62 Skatverein Idstein	51 063	15:30
16. 58 TuS Heven 09/67 Witten	53 265	14:31

### Staffel 7

1. 78 Dreiländereck Weil	64 043	32:13
2. 55 Null Hand Tälchen Konz	60 502	29:16
3. 66 Schebbe Thalexweiler	61 654	28:17
4. 68 Pik-As Brühl II	59 505	28:17
5. 78 Hochrhein Grenz.-Wyhlen	57 983	28:17
6. 69 Herz-Dame Mosbach II	54 739	26:19
7. 70 Böse Buben Bietigheim	59 523	25:20
8. 70 Pik-Bube Weilimdorf	56 581	25:20
9. 68 Blau-Weiß Mannheim	58 896	23:22
10. 76 Skfr. Goldscheuer Kehl	54 828	23:22
11. 75 Kreuz-Bube Schwann	57 766	21:24
12. 70 Bu-de-Be Stuttgart	55 967	20:25
13. 69 Herz-Dame Mosbach I	54 268	19:26
14. 61 Bergstr.Buben Bensheim	52 259	15:30
15. 68 Vern. Buwe Viernheim	51 318	15:30
16. 65 Ohne Elf Idar-Oberstein	26 823	3:42

### Staffel 8

1. 88 Kreuz-Dame Dorfmerkingen	58 631	27:18
2. 85 1. Skatclub Zirndorf	57 269	27:18
3. 89 Skfr. Bad Wörishofen	59 818	26:19
4. 89 1. SC 84 Lagerlechfeld	59 182	26:19
5. 70 Gut Blatt Esslingen	58 951	25:20
6. 81 Contra Re iTT Gmund	55 795	23:22

7. 79 Grand Hand Lindau	54 351	23:22
8. 79 Biberasse Biberach	56 570	22:23
9. 85 Ger. Buben Weißenburg	54 747	22:23
10. 77 Skatburg Pfullendorf	57 916	21:24
11. 80 Würmt. Jungs Gräfelfing	55 748	21:24
12. 80 Skatclub München-Süd II	54 217	21:24
13. 70 Gut Blatt Plochingen	53 975	21:24
14. 85 1. Skatclub Roth	53 139	20:25
15. 77 Blaufelchen Konstanz II	53 294	18:27
16. 79 Buchhorn Friedrichshfn.	53 854	17:28

### Damen-Finale

28 Waterkant Bremerhaven	3:0
47 Rauch passé Hamm	3:0
20 Hansa Hamburg	2:1
61 SpielGem. Griesheim	2:1
15 Dahlem 71 Berlin	1:2
85 SpielGem. Die Wenden Wendelstein	1:2
49 Skatclub Minden	0:3
42 Die Joker Oberhausen	0:3

### Herren-Finale

23 1. Ostsee-SC Kiel	3:0
42 Die Joker Oberhausen	3:0
41 Skatfreunde Broekhuysen	3:0
70 Drei Könige Tübingen	3:0
22 Gardinger Skat-Club	2:1
43 Karo-7 Datteln	2:1
61 Dynamite Darmstadt	2:1
78 Sternwaldbrummer Freiburg	2:1
20 Alsterdorf Hamburg	1:2
28 Eule Bremerhaven	1:2
61 1. Skatclub Dieburg	1:2
70 Skatfreunde 62 Ludwigsburg	1:2
23 Kieler Buben	0:3
48 Mit Vieren Herford	0:3
59 Skatfreunde Neuenrade	0:3
80 Skatclub München-Süd	0:3

**Skat – eine sinnvolle  
Freizeitbeschäftigung**





Die Antwort auf die Frage nach den Deutschen Ligameistern 1994 bleibt vorerst offen, denn die Bundesliga-Endrunde für Damen und Herren findet erst in der Zeit vom 11. bis 13. November im »Hotel Stadt Baunatal« in Baunatal statt.

Je nach Qualifikationsplatz in ihrer Tabelle bringen die Finalisten bereits Wertungspunkte mit, die sich in den Spielbegegnungen auf der Habenseite verbessern sollten – dann rückt der Titelgewinn in greifbare Nähe.

## Glückwünsche für Ludwig Leines

Am 21. September feierte Ludwig Leines vom Skatverein »Skatfreunde 1983« Jüchen seinen 60. Geburtstag.

Unsere Glückwünsche gehen verspätet, aber nicht minder herzlich an einen überaus aktiven Skatfreund, der seit langem im Bundeligaausschuß tätig ist, sich vor allem aber auch für die Belange der Verbandsgruppe 40 einsetzt, für deren Sprachrohr »VG Neuss – Skat-Journal« er als Redakteur verantwortlich zeichnet.

Lieber Skatfreund Ludwig Leines, mit unserer Gratulation zum »runden« Geburtstag verbinden wir alle wohlmeinenden Wünsche für das neue Lebensjahrzehnt, in dem Dein skatbezogenes Engagement stets in Vorhand bleiben möge.

*Die »Skatfreund«-Redaktion  
Georg Wilkening, Schriftleiter*

## Skat-Marathon in Straßburg

Ein außergewöhnlicher Skatwettbewerb fand Anfang September in der Europastadt Straßburg statt. In Würdigung der im vergangenen Jahr verstorbenen Spielerin Marie-Louise Schulz, die sich um die deutsch-französische Freundschaft verdient gemacht hatte, ließ sich der Franzose Roger Mehn etwas Besonderes einfallen: Er organisierte zusammen mit den Vorständen der Skatvereine aus Straßburg und Kehl, Georges Bernhardt und Erhard Siehl, ein Turnier rund um die Uhr und nannte es »1. Europäischer 24-Stunden-Skatmarathon«.



*Siegerehrung beim »internationalen Skat-Marathon in Strasbourg«*

Der Wettbewerb, der unter der Schirmherrschaft des französischen Präsidenten für Kooperation Deutschland-Frankreich, Minister a. D. André Bord stand, dauerte von Samstagvormittag bis Sonntagvormittag. Die 116 Teilnehmer kamen überwiegend aus dem Elsaß und aus Baden-Württemberg. Auch Belgier und Schweizer waren angetreten.

Obwohl lukrative Preise winkten, fiel bei diesem grenzüberschreitenden Turnier die lockere, freundschaftliche Atmosphäre auf. Die Teilnehmer waren begeistert; nur ganz wenige warfen am frühen Sonntagmorgen das Handtuch. Es zeigte sich, daß der Marathon für die erfahrenen Spieler kein Problem darstellte.

Als Sieger ging nach acht Serien Rolf Hohmeister (Karlsruhe) aus dem Turnier hervor; vier weitere DSkV-Spieler belegten die nächsten Plätze.

Ein Kompliment an die mutigen Veranstalter. Sie hatten ein denkwürdiges Turnier, wie es in der Geschichte des Skatspiels wohl noch nie stattgefunden hat, hervorragend organisiert.

*Tino Dettenrieder, »Skatfreunde« Lohr*

## Freiberg – Darmstadt 2:0

Nachdem »Glück auf« Freiberg im vergangenen Jahr aus der Partnerstadt Darmstadt den Wanderpokal aus dem Vergleichskampf mit den Skatklubs »Karo-7« Darmstadt-Kranichstein und »88« Darmstadt-Eberstadt entführen konnte, kam es im September zu einem Gegenbesuch der Darmstädter in Freiberg. Im Vordergrund stand das gesellige Beisammensein, denn die Partner der Skater waren mit von der Partie. Gern ließen sich die Darmstädter durch Freiberg führen und sammelten Eindrücke.

Beim Sammeln der Punkte im Vergleichskampf waren die Darmstädter nur in der Einzelwertung erfolgreich. Hier siegte Skfr. Schlimme mit 2544 Punkten vor dem Freiburger Weichold, der 2329 Punkte erzielte. Die zehn besten Einzelspieler wurden mit wertvollen Pokalen geehrt. Den Ehrenpreis des Freiburger Bürgermeisters Konrad Heinze erhielt Skfr. Schlimme. Als beste Spielerin wurde Marianne Müller aus Freiberg ausgezeichnet.

In der Mannschaftswertung siegten die Gastgeber, die mit Manfred Christoph, Manfred Dunkel, Herbert Fröbe, Volker Hutzsch, Werner Weichold und Rolf Wittig 11 030 Punkte erspielten und damit den Wanderpokal für ein weiteres Jahr am Ort behielten, so daß die Wertung 2:0 zugunsten der Freiburger lautet. Die beiden folgenden Plätze gingen an die Darmstädter Vereine »Karo-7« (10 490 Punkte) und »88« (9590 Punkte)

Im kommenden Jahr wird in Darmstadt die dritte Runde um den Wanderpokal der drei befreundeten Skatvereine eingeläutet. Abgewartet werden muß, ob es den Darmstädtern gelingt, die Bilanz zu ihren Gunsten zu verändern.

## Seinen 70. Geburtstag feierte Rolf Kämmle

Am 16. August vollendete Skatfreund Rolf Kämmle sein 7. Lebensjahrzehnt.

Die »Skatfreund«-Redaktion gratuliert dem Jubilar nachträglich herzlich zum Geburtstag und wünscht ihm für das neue Lebensjahrzehnt eitel Sonnenschein, Gesundheit und in der Planung mit den »bunten Karten« stets ein erfolgreiches Abschneiden.

Rolf Kämmle gehört dem 1952 gegründeten Skatverein »Lustige Schwaben« Stuttgart an und ist seit diesem Zeitpunkt Mitglied des Deutschen Skatverbandes.

Er ist aber nicht nur der Skatspieler schlechthin, sondern ein Mann, der sich nicht scheute, Funktionärsaufgaben zu übernehmen. So hat er in seinem Klub alle möglichen Vorstandsämter zur vollsten Zufriedenheit der Mitglieder ausgefüllt, war von 1957 an zweiundzwanzig Jahre Vorsitzender der Verbandsgruppe 70/71, die sich unter seiner Führung zu einer Skathochburg entwickelte, und führte von 1972 an für die Dauer von zwanzig Jahren den Vorsitz im Landesverband Baden-Württemberg. Es waren dann aber gesundheitliche Gründe, die ihn zum Passen veranlaßten.

Doch Rolf Kämmle ist auch ein »alter Hase« im Deutschen Skatgericht, dem er seit 1974 ununterbrochen angehört. Mehrfach war er bei deutschen Meisterschaften der »Mann für alle Fälle«. Sein Insiderwissen macht ihn zu einem geschätzten Ratgeber.

Silberne Ehrennadel und Goldene Ehrennadel waren sichtbarer Dank des Deutschen Skatverbandes für sein umfassendes ehrenamtliches Wirken. Daß ihm auch die Ehrenmitgliedschaft im Deutschen Skatverband verliehen wurde, darf hier abschließend in Erinnerung gerufen werden.

*Georg Wilkening, Schriftleiter*



## 21. Flora-Preisskat mit 363 Teilnehmern



Schon zu Beginn des 21. Flora-Turniers hatte Josef Schwarzenberg, Vorsitzender des die Veranstaltung durchführenden Skatvereins »Elveshörn« Elmshorn (links im Bild), Gelegenheit, zwei Preisträger zu ehren. So erhielten Michael Welter mit der Startnummer 20 von »Herz-7« Duvenstedt aus der Verbandsgruppe 20 für 20 Teilnehmermeldungen und Annelie Beltermann aus Seestermühe als 7000ste Teilnehmerin bei den Flora-Turnieren Präsentkörbe. Weitere 18 Körbe wurden bei besonderen Punktzahlen vergeben oder verlost.

Aus Anlaß des 20jährigen Bestehen des Skatklubs »Elveshörn« Elmshorn wurde der 21. Flora-Preisskat zu einem Jubiläumsturnier gestaltet. Mit 363 Spielern stellten sich Skatfreundinnen und Skatfreunde aus ganz Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen ein. Nahezu jeder siebte Teilnehmer war weiblich. Die jüngsten Spieler waren drei 12- bis 13jährige Schüler aus Marne, die kostenfrei unter sich spielten. Erstmals wurde auch eine Mixed-Wertung mit je einer Dame und einem Herrn durchgeführt.

In der Einzel- und Mannschaftswertung ging es um Geldpreise und Pokale. Alle Jugendlichen und Schüler erhielten zudem Sachpreise.

Die Siegerehrung des harmonisch und zügig verlaufenen Turniers nahm Josef Schwarzenberg vor, der bekennen mußte, daß die Elmshorner Vereinsspieler keine guten Ergebnisse einfuhren. Dafür zeigten sie sich aber als gute Gastgeber.

### Die besten Ergebnisse:

**Punkte**

#### Herreneinzel

1. Takats Fesenc, vereinslos	3172
2. Volker Schmidt, Langenhorner Skatfreunde	3117
3. Gert Buddenberg, Kieler Buben	3068
4. S. Sakrowski, Büdelsdorfer Buben	3047
5. Uwe Kryniecki, Herz-7 Duvenstedt	3009
6. Hermann Jensen, Goldene Buben Husum	2969

#### Dameneinzel

1. Gunda von Hacht, Hansa Hamburg	2917
2. Hiltrud Deubner, Goldfinger Harburg	2678
3. Inge St. Johannis, Langer Peter Itzehoe	2588
4. Uschi Thorwarth, Hansa Hamburg	2562

#### Mannschaften

1. Skatfreunde Neumünster	9611
2. Skatclub Scharbeutz	9412
3. Goldfinger Harburg II	9398
4. Kreuz-As Hamburg	9386
5. Hansa Hamburg IV (Damen)	9350

#### Schüler-Wertung

1. Finn Kanzmeier	1576
2. Matthias Klose	1043
3. Annika Kanzmeier	918

#### Jugend-Wertung

1. H.-C. Matzen, Karo-7 Marne	2143
2. Stefan Kipf, Elveshörn Elmshorn	1616

3. Carsten Schulze,  
Karo-7 Marne

1440

Die Mixed-Wertung gewannen Sabine Bruhne (»Skatfuchse« Leck, und Hermann Jensen (»Goldene Buben« Husum) mit 5364 Punkten.

## LV 5-Turnier: Abbruch wegen Notfalls

Am 28. August fand im Vereinshaus in Köln Worringen das 21. LV 5-Turnier statt, zu dem 216 Teilnehmer angereist waren. Preisgelder in Höhe von über 3000,- DM waren zu gewinnen.

In der zweiten Serie passierte jedoch ein schrecklicher Vorfall. Skfr. Matthias Recht vom Skatsportverein »Herz-Sieben '80« Kommern erlitt eine Herzattacke. Der Notarzt wurde informiert – und man wartete und wartete. Nach etwa 15 Minuten erschien die Berufsfeuerwehr und kümmerte sich um den schon klinisch toten Skatfreund. Ein Glück, daß in der Halle einige wenige sich in Erster Hilfe auskannten und dem Skatfreund diese Hilfe leisteten. Allen, die hier geholfen haben, darf ich meinen Dank aussprechen, insbesondere und stellvertretend Inge Helbeck von den »Skatfreunden« Lüttringhausen und Stefan Wagner von der »Skatgemeinschaft GT« Köln. Die Maßnahmen der Ersten Hilfe in der Veranstaltungsstätte dauerten über eine Stunde.

Nachdem ich das Turnier zunächst unterbrochen hatte, habe ich es dann auf Drängen vieler Teilnehmer und in Absprache mit der gesamten Spielleitung abgebrochen, da nach einem solchen Vorfall wohl niemand hätte konzentriert weiter spielen können.

Die Mehrheit der verbliebenen Teilnehmer – viele waren schon wegen des Vorfalls abgereist – sprach sich dafür aus, das gesamte Geld zu spenden. Die Spielleitung hat daraufhin im Sinne des Wunsches der Mehrheit entschieden. Weiterhin wurde mit geteilt, daß derjenige, der sein Startgeld zurückhaben möchte, dieses bei der Spielleitung abholen könne.

Da sich in den Tagen darauf die Anrufe von Teilnehmern häuften, um gegen die Entscheidung der Spielleitung zu protestieren und um ihr Startgeld zurückzufordern, hat das Präsidium des Westdeutschen Skat-Sportverbandes LV 5 e.V. folgenden Beschluß gefaßt:

Jeder der Teilnehmer erhält die Möglichkeit, beim LV 5 – Turnier 1995 kostenlos teilzunehmen. Wer jedoch vorher sein Startgeld zurückhaben möchte, soll sich bitte an den WSKSV-Schatzmeister Hans Schumacher, Mühlenweiher 11, 50769 Köln Telefon (02 21) 78 48 16 wenden. Er erhält von dort sein Startgeld zurück. Eine Wiederholung des Turniers in diesem Jahr oder im Frühjahr 1995 ist nicht möglich.

Alle Skatfreundinnen und Skatfreunde, die an diesem Turnier teilgenommen haben, bitten wir um Verständnis für unsere Entscheidung.

Aus diesem traurigen Ereignis sollte man aber die Lehre ziehen, daß der Veranstalter Vorsorge bezüglich Sanitäter und Erste-Hilfe-Kundiger vor Ort treffen sollte und einer Notiz, wie schnellstens ein Arzt erreicht werden kann.

*Peter Reuter, Spielleiter im LV 5*

Die »Skatfreund«-Redaktion muß leider die traurige Mitteilung machen, daß Skatfreund Matthias Recht aus dem Koma nicht wieder erwacht ist.

### Nachruf

Am 12. September 1994 verstarb im Alter von 57 Jahren unser

Skatfreund

## Matthias Recht

Mit Matthias Recht verloren wir einen freundlichen und fairen Spielpartner, der sich durch sein Wesen viele Freunde schuf. Maßgeblichen Anteil hatte er am Aufstieg unserer Mannschaft in die 2. Bundesliga. Sein plötzliches Hinscheiden reißt in unseren Verein eine schmerzliche Lücke.

Wir nehmen mit Trauer Abschied und bewahren ihm ein ehrendes Gedenken.

**Skatsportverein**

**Herz-Sieben '80 Kommern e.V.**



## LV A-Nachrichten

**Halle/Saale.** Am 3. September trafen sich die besten 16 Mannschaften des Sportskatverbandes Sachsen-Anhalt in Osterburg zum sportlichen Wettkampf um die Landesmeistertitel 1994.

In dem neuen Stammlokal von »Herz-Dame« Osterburg, der »Altmärkischen Kaffeestube«, wurden in einer sehr angenehmen Atmosphäre die fünf Serien zu je 48 Spielen durchgeführt.

Wie eng die Leistungsdichte im Landesmaßstab geworden ist, zeigt der Punkteabstand zwischen den Mannschaften auf den ersten vier Plätzen.

Zuerst dominierten die ersten zwei Mannschaften vom Genthiner Skatclub, die sich nach der zweiten Serie an die Spitze schoben und ihre Anwartschaft auf den Meistertitel durch eine mannschaftlich gute Leistung anmeldeten. Bis zum Ende der vierten Serie hielt die in der 2. Bundesliga spielende erste Mannschaft der Genthiner die Spitze. Doch der Mannschaftsmeister von 1992, der Hallesche Skatverein I, gab sich nicht geschlagen. Nach der ersten Serie an der Spitze liegend, fiel er durch eine relativ schwache Leistung in der zweiten Serie auf den vierten Platz zurück. Doch die Mannen aus Halle kämpften weiter – immer das Ziel vor Augen, den Titel zurückzuerobern, den sie im vergangenen Jahr ausgerechnet an die zweite Mannschaft ihres Vereins verloren hatten. Nach der dritten Serie lagen sie mit einem Rückstand von 454 Punkten hinter den führenden Genthinern auf Platz drei. Auf 20 Punkte war der Vorsprung nach der vierten Serie zusammengeschrumpft. Und in der letzten Serie gelang dann doch noch das Meisterstück für die Haller Skatfreunde Achim Bauch, Fritz Kunz, Jozsef Laczko und Dirk Zimmermann. Damit holte sich die erste Garnitur des Halleschen Skatvereins zum zweiten Mal den Landesmeistertitel, nachdem sie bereits in diesem Jahr den Sprung in die 2. Bundesliga geschafft hatte.

Tragisch endete es für die beiden Genthiner Mannschaften. Lange an der Spitze liegend, verloren sie an Boden, denn mit einem furiosen Endspurt gelang es der 1. Mannschaft der »Lustigen

Buben« Stendal, die Genthiner mit drei Punkten Unterschied auf den dritten Platz zu verweisen.

Mit dem Erreichen der Plätze eins und zwei erkämpften sich die Mannschaften zu gleich das Recht, an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften 1995 teilzunehmen.

Auch der Kampf um die nachfolgenden Plätze war interessant, ging es doch darum, daß noch zwei Mannschaften in die neu gebildete Oberliga aufsteigen konnten. Hier waren die zweite Genthiner Mannschaft sowie die heimstark spielende erste Mannschaft aus Osterburg erfolgreich.

Enttäuschend war das Abschneiden des Vorjahrsiegers Hallescher Skatverein II, der in der Endabrechnung nur den zehnten Platz belegte.

Hervorzuheben ist die insgesamt gute Disziplin aller Teilnehmer, besonders deshalb, weil in den Wettkampfräumen Rauchverbot bestand, an das sich alle hielten, obwohl es manchem sichtlich schwer fiel.

Am 23. Oktober 1994 findet im »Saale-Unstrut-Center«, Leißling, Am Marktwege 2, ein Preisskat statt. Beginn: 10 Uhr. Gespielt wird mit deutschem Blatt.

Meisterschaftsergebnisse:	Punkte
1. Halle I	20958
2. Stendal I	20892
3. Genthin I	20889
4. Halberstadt I	20495
5. Genthin II	19958
6. Osterburg I	19554
7. Halberstadt II	19150
8. Bernburg I	18700
9. Röwitz	18032
10. Halle II	17804
11. Naumburg	17650
12. Stendal III	17226
13. Bernburg II	17007
14. Stendal II	15608
15. Genthin III	14978
16. Osterburg II	13985

## LV 3-Nachrichten

**Schöppenstedt.** Beim diesjährigen Damen- und Jugendpokalturnier des Niedersächsischen Skatverbandes am 21. August in Luttmersen spielten 80 Damen sowie 25 Jugendliche und Schüler um die begehrten Ehren- und zahlreichen Sachpreise. Dazu gab es als besonderes Bonbon die Qualifikation der Siegermannschaft für LV 3-Mannschaftsmeisterschaft 1994 und der Einzelsiegerin für die Landesmeisterschaft 1995.

Nach acht Stunden sportlichem Wettkampf standen die Ergebnisse fest. Die Siegerehrung nahm LV 3-Präsident Helmut von Fintel vor, der in seiner Schlußansprache den Wunsch äußerte, im nächsten Jahr in Luttmersen mehr als hundert Damen begrüßen zu können. Auch bei der Jugend hoffe er auf eine regere Beteiligung.



Die Pokal-Damen mit der höchsten Punkteausbeute.

Die besten Ergebnisse: Punkte

### Dameneinzel

1. Helene Tauscher, Herz-Dame Salzgitter	4243
2. Waltraut Sonek, Die Alchimisten Munster	4228
3. Inge Trachtmann, Weserperle Bremen	4154
4. Ina Pundsack, Skatclub Wahnbek 86	3934
5. Irene Höptner, Weserperle Bremen	3926

### Jugendeinzel

1. Kevin Jacks, Mini-Zocker Hermannsburg	6097
---	------

2. Christoph Siekmann, Mini-Zocker Hermannsburg	3988
3. Jörg Janssen, Friesenjungs Wiesmoor	3753
4. Maik Kohlbus, Friesenjungs Wiesmoor	3336



In der Damen-Mannschaftswertung siegte »Weserperle« Bremen mit 13 773 Punkten vor dem Skatclub Herrenhausen (13 143 Punkte) und »Karo-10« Hassel (12 775 Punkte).

**Wittingen.** In bester Harmonie wurde die Mannschaftsmeisterschaft der Verbandsgruppe 31 in Tülow-Voitze ausgetragen, wo drei Damen- und 39 Herrenmannschaften um Titel und -Ehren kämpften.

Ein besonderes Lob gebührt dem ausrichtenden Verein »Ohre-König« Brome, der mit einer umsichtigen Organisation und ansprechend hergerichteten Räumlichkeiten der Meisterschaft einen würdigen Rahmen verlieh.

Nach sechs Serien an einem Tag standen die Damenmannschaft von »Pik-As« Burgdorf und die Herrenmannschaft von »Bären-Ass« Vorsfelde II als neue Verbandsgruppenmeister fest.

Vizemeister bei den Damen wurde »Bären Ass« Vorsfelde, bei den Herren die Celler Skatfreunde von 1982.

Die weiteren Plazierungen bei den Herren: 3. »Alt und Jung« Lüchow; 4. »Masch-Buben« Gifhorn II, 5. Masch-Buben« Gifhorn III, 6. »Pik-As« Burgdorf, 7. »Bären-Ass« Vorsfelde III, 8. »Heidefüchse« Hermannsburg, 9. Bromer »Burg-Buben«, 10. Celler Skatfreunde von 1982 II, 11. »Gut Blatt« Wolfsburg, 12. »Vier Asse« Wittingen, 13. Nordelm-Asse, 14. »Trumpf 70« Fallersleben.

Alle genannten Mannschaften qualifizierten sich für die LV 3-Mannschaftsmeisterschaften am 22. und 23. Oktober in Hankensbüttel.



## LV 5-Nachrichten

**Hannover.** Bei der von der Skatgemeinschaft Limmer ausgerichteten 30. Hannoverschen Skatmeisterschaft gingen 170 Teilnehmer an den Start. Zu absolvieren waren drei Serien.

Mannschaftsmeister wurden die Lindhorster »Schaumburger Buben« in der Besetzung Lunk, Weikert, Sichma und Hardt mit 14 806 Punkten vor »Asquetscher« Garbsen (Kuschel, Gänsrich, Konieczny, Schönthier – 14 552 Punkte) und »Bären-Ass« Vorsfelde (Weiß, Garbe, Meyer, Podjorski – 14 323 Punkte).

In der Einzelwertung siegte der Privatspieler Walter Hildebrandt mit 4574 Punkten. Die weiteren Plätze belegten Rainer Mauersberg (»Karo-As« Nienburg, 4354 Punkte), Gerhard Meyer (»Bären-Ass« Vorsfelde, ebenfalls 4354 Punkte), Armin Lunk (»Schaumburger Buben« Lindhorst, 4279 Punkte) und Roland Dilbat (»Bären-Ass« Vorsfelde, 4250 Punkte).

Beste Dame im Teilnehmerfeld war Elsbet Siebold vom Skatklub Hannover mit 4120 Punkten.

Bedauert wurde, daß der Junioren-Pokal sozusagen »mangels Masse« nicht vergeben werden konnte.

**Hannover.** Mit acht Mannschaften bestritt der Niedersächsische Skatverband sein Pokalfinale am 3. September in Halle in der Nähe von Holzminden. Mit dem Pokalsieg verband sich die Qualifikation für den LV 3-Pokal 1995 und die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft 1995 in Bad Dürkheim

### Die Ergebnisse:

### Punkte

1. Langendammer Buben (Büschking – Rothe – Stein – Göllner)	15 357
2. Skatgemeinschaft Limmer	14 854
3. Celler Skatfreunde	14 852
4. Chatten-Buben Wichdorf	14 520
5. Glück Auf Helmstedt	14 458
6. Skatclub 82 Kassel	14 420
7. Blanke Zehn Laatzen	13 084
8. 1. Bevenser Skatverein	11 430

**Mechernich.** Im Landesverband 5 war am letzten Liga-Spieltag Herz Trumpf. In der Mecherlicher Dreifachturnhalle – 1993 Austragungsstätte der Deutschen Einzelmeisterschaften – kämpften 144 Mannschaften, zwei Staffeln Oberliga, drei Staffeln Verbandsliga und vier Staffeln Landesliga, um die Aufstiegsplätze bzw. gegen den Abstieg.

Bei den beiden Staffelleitern Hans Braun und Hubert Wachendorf war die Organisation in guten und bewährten Händen. Der Ausrichter, Skatsportverein »Herz-Sieben '80« Kommern e.V., sorgte in bekannter Manier für die Rahmenbedingungen.

Gegen 11 Uhr begrüßte LV 5-Präsident Kurt Schwentke die 576 Teilnehmer/innen und entließ sie mit »Gut Blatt« in das Spielgeschehen. Bereits um 18.30 Uhr konnte er die Gewinner der 108 Pokale und 27 Zinnteller ehren.

In der Oberliga Süd-West ging das Quartett Karl-Josef Lengersdorf, Ludwig Lingscheid, Peter und Frank Reuter vom ausrichtenden Verein »Herz-Sieben '80« Kommern mit einem Vorsprung von vier Punkten in die letzte Runde. Die drei Serien wurden mit 8:1 Wertungspunkten abgeschlossen, und mit der imponierenden Gesamtpunktzahl von 37:8 blieb die Mannschaft vom ersten Spieltag an Tabellenführer und ist Aufsteiger in die 2. Bundesliga. Als Tabellenzweiter hat der Skatclub Monschau-Widdau noch die Möglichkeit, über eine Qualifikationsrunde ebenfalls den Aufstieg zu schaffen.

In der Staffel Nord-Ost kam es zu einem spannenden Endkampf. Drei Mannschaften hatten in der Endabrechnung 29:16 Wertungspunkte. »Zum Krug« Ütterlingsen, vom ersten bis zum vierten Spieltag Tabellenführer, wurde kurz vor Schluß noch abgefangen, landete auf dem zweiten Tabellenplatz und hat nur noch die Aufstiegschance über die Qualifikationsrunde gegen den SC Monschau-Widdau. Die »Skatfreunde« Lüttringhausen, die am letzten Spieltag 8:1 Punkte erspielten, kamen auf den undankbaren dritten Platz. Auch in dieser Staffel war Herz Trumpf: »Herz-Dame« Radevormwald mit Walter Braun, Peter Helbeck, Heinz und Frank Haupt erzielten in den letzten drei Serien 7:2 Wertungspunkte und

## Landesverbände

wurden aufgrund der mit 65 136 enorm hohen Spielpunkte Tabellenführer, der zugleich den Aufstieg in die 2. Bundesliga sicherte.

Die Aufsteiger aus den Verbandsligen in die Oberliga sind »Kreuz-König« Krekel, »Herz Bube« Bitburg, »Scharfe Klinge« Solingen, »Herz-Dame« Inge, »Märkische Buben« Balve und »Herz-Dame« Radevormwald. – »Null Hand« Tälchen, »Lustige Luschen« Baesweiler und die Kreuztaler Buben spielen in einer Qualifikationsrunde um weitere zwei Aufstiegsplätze.

Aus den Landesligen in die Verbandsliga aufgestiegen sind Konzer Buben, Skatclub Balduinsklause, »Herz-Bube« Bitburg (alle VG 55), Olympla Würselen, SC 09 Erkelenz, »Skatfreunde« Aachen-Forst (alle VG 51), »Böse Schloßbuben« Hückeswagen, »Herz-Dame« Radevormwald (beide VG 56), »Reizende Jungen« Leverkusen (VG 50), »Pro + Kontra« Fröndenberg (VG 57), »Lennestädter« Iserlohn und »Herz-As Lobbe-Team« Iserlohn (beide VG 58).

Ein großes Kompliment ist dem Service zu machen – freundliche Bedienung und zivile Preise, denn Getränke unter 2,- DM sind heute eine Seltenheit.

## LV 6-Nachrichten

**Neu-Anspach (ms).** Bei der Mannschaftsmeisterschaft der Verbandsgruppe 63 in Alsfeld-Leusel am 27. und 28. August nahmen insgesamt 30 Mannschaften aus ganz Mittelhessen teil. einmal mehr konnte sich der 1. Steinbacher Skatclub erfolgreich in Szene setzen. Die Meisterehrung nahm der Präsident der Verbandsgruppe, Skatfreund Reinhold Schöffner (Neu-Anspach) vor.

### Die besten Ergebnisse:

### Punkte

1. 1. Steinbacher Skatclub	27 348
2. Skatclub Allendorf	25 275
3. 1. Steinbacher Skatclub III	25 163
4. Skatclub Karben I	24 736
5. 1. Steinbacher Skatclub II	23 562
6. Skatclub 78 Neu-Anspach	23 562
7. Taunus-Buben Neu-Anspach	23 167

Diese Mannschaften qualifizierten sich zur Teilnahme an den Südwestdeutschen Mannschaftsmeisterschaften.

**Hanau** Am 7. August veranstalteten »Die Rochusbuben« Hanau ihr traditionelles Preisskat- und Preisromméturnier zugunsten der Armen- und Krankenhilfe Großauheim.

Die Veranstaltung steht seit 1988 jährlich auf dem Programm des Vereins, dessen Mitglieder auch die Bewirtschaftung der Austragungsstätte übernehmen. Die Damen des Klubs stehen dann jedesmal vor der Frage: Welche selbstgebackenen Kuchen bieten wir denn diesmal an? Eine rechtzeitige Antwort auf diese Frage fand sich jedoch bislang immer.



*Abseits von jeglichem Meisterschaftsstreß geht dieses Turnier immer in lockerer Atmosphäre über die Bühne*



*Klubvorsitzender Erich Will (links) gratuliert dem Sieger beim Skatturnier, dem Skatfreund Helmut Stein vom Skatverein »Die Maintaler« aus Maintal.*



Im Rommé siegte Lilo Malz von den Hanauer Rochusbuben.

In seinem Schlußwort dankte Erich Will allen Teilnehmern für ihr Dabeisein, insbesondere aber dem Maintaler Helmut Stein, der in diesem Jahr mit einer Spende von 250,- DM in Form von Sachpreisen aufwartete.

Am Ende der Veranstaltung konnte Erich Will wieder einen Scheck an den Vorsitzenden der Armen- und Krankenhilfe E. Petry übergeben, der sich für die Spende und das soziale Engagement der »Rochusbuben« herzlich bedankte.

## LV 7-Nachrichten

**Konstanz.** Das Schwarzwald-Bodensee-Pokalturnier der Verbandsgruppe 77, das im Jahr über mehrere Spieltage geht und Qualifikationshürde für die Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften ist, führte die Mannschaften am 27. August zur fünften und letzten Runde nach Schramberg-Sulgen, wo es letztlich »um die Wurst« ging.

Pokalsieger wurde »Seerose« Radolfzell I mit 45 899 Punkten. Mit ihm qualifizierten sich weitere zehn Mannschaften für die LV Ebene.

Die Ergebnisse:	Punkte
1. Seerose Radolfzell I	45 899
2. Ruck-Zuck Sulgen I	43 007
3. Karo Einfach Mühlheim	42 845
4. Hegauer Skatfreunde Engen I	42 107
5. Lustige Skatfreunde Mühlhausen	41 666
6. Blaufelchen Konstanz I	41 482
7. Pr. Franz v. Hohenzollern Sigm. II	41 289
8. Skatvereinigung Konstanz I	41 265
9. Skatburg Pfullendorf I	41 262
10. Pr. Franz v. Hohenzollern Sigm. I	40 962
11. Donauquelle Donaueschingen I	40 816

Beste Einzelspieler waren die Skatfreunde Lingg (»Seerose« Radolfzell, 12 473 Punkte), Vomhof (»Skatvereinigung« Konstanz, 12 121 Punkte) und Fuhrer (»Skatburg« Pfullendorf, 12 042 Punkte).

Die Verbandsgruppe Schwarzwald-Bodensee trauert um »Edi« Stier, der im August kurz vor Vollendung seines 81. Lebensjahres verstorben ist. Sowohl im Vorstand der Verbandsgruppe als auch im Vorstand des Landesverbandes Baden-Württemberg war Eduard Stier über lange Jahre aktiv. Mehr als ein Vierteljahrhundert war er eine treue Stütze des Deutschen Skatverbandes, der ihn in Anerkennung seiner Verdienste mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet hatte. Ein ehrendes Gedenken bewahren ihm alle, die ihn kannten.

**Weingarten.** Am 26. Juni veranstaltete der Skatverband Baden-Württemberg sein diesjähriges Landesverbandspokalturnier. Gespielt wurde bei schweißtreibenden Temperaturen im modern gestalteten und wirklich ansprechenden Bürgerhaus von Möglingen bei Ludwigsburg. Zwei Junioren, 20 Damen und 234 Herren hatten sich aufgemacht, um skatsportliche Ehren zu erlangen. Mit gekonnten Darbietungen stimmte die Musikkapelle Möglingen das Teilnehmerfeld auf das bevorstehende Turnier musikalisch ein.

In einer betont kurzen Begrüßungsrede, wie sie die Skatspieler lieben, hieß Harald Blank, Vorsitzender des ausrichtenden Skatvereins »Skatfreunde 62« Ludwigsburg-Möglingen, die Anwesenden herzlich willkommen und wünschte der Veranstaltung einen guten Verlauf. Nach der Spielfreigabe ging es dann drei Serien lang darum, möglichst viele Pluspunkte zu sammeln. Die Endergebnisse lagen am späten Nachmittag vor, und LV-Präsident Wolfram Vögler konnte bei der Siegerehrung den Bestplatzierten ihre Pokale sowie die entsprechenden Geld- und Sachpreise zukommen lassen, die sich allesamt neben dem ersten Preis von 1000,- DM in der Einzelwertung sehen lassen konnten.

Abschließend dankte Wolfram Vögler dem für die Ausrichtung verantwortlichen Skatverein, der mit seinem Team mit einem ausgezeichneten Service aufwartete und so am Gelingen dieser Veranstaltung maßgeblich beteiligt war.

*Karl Schönwald, LV 7 – LdÖ*

**Die besten Ergebnisse: Punkte**

**Mannschaften**

1. Enzta-Asse Wildbad	13 603
2. Pochinger Waldhorn-Buben	13 596
3. Skfr. 62 Ludwigsburg-Möglingen	13 393
4. Böse Buben Bietigheim	13 346
5. Lustige Schwaben Stuttgart	13 141
6. Prinz Franz Sigmaringen	13 068

**Junioreinzel**

1. Stefan Braun, Prinz Franz Sigmaringen	2828
2. Harald Siegel, Riedskat '90 Meißenheim	1709

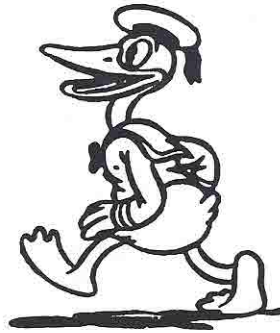
**Dameneinzel**

1. Marianne Ott, Böse Buben Bietigheim	3517
2. Heiderose Eichler, Böse Buben Bietigheim	3457
3. Uschi Groh, Klopferle Sachsenheim	3132

**Herreneinzel**

1. Bernd Rommel, Klopferle Sachsenheim	4532
2. Heinz Kallfaß, Enzta-Asse Wildbad	4218
3. Dieter Braun, Pochinger Waldhorn-Buben	4175
4. Wolfgang Eißler, Herz-Dame / Gut Blatt Gaggenau	4161
5. Robert Straubinger, Drei Könige Tübingen	4123
6. Horst Degendorfer, Gut Blatt Esslingen	4097
7. Heiko Bauser, 1. Skatclub Rottweil	4091
8. Anton Berenz, Drei Könige Tübingen	4076

**Wußten Sie . . .**



. . . daß Donald Duck am 9. Juni seinen 60. Geburtstag feierte?

**Schützenfest**



Einmal war ich zusammen mit einem Kunstschützen im Variete engagiert. Der Meister hatte einen Assistenten, den er vor eine Wand stellte, in welche er aus fünf Metern Entfernung die Kontur schon. Der Assistent verschwand, und ich wurde unmittelbar vor Beginn der Vorstellung gebeten, seine Rolle zu übernehmen. Ich sträubte mich beharrlich, aber konnte dem Flehen des Direktors endlich doch nicht widerstehen. Die Aufregung mußte an den Nerven des Schützen gezehrt haben. Er verletzte mich nicht, durchlöcherte mir aber Hut, Ärmel und Rockschoß. Nach der Vorstellung entschuldigte er sich unter heftigsten Selbstanklagen. Für den neuen Hut und den Rock legte er mir eine angemessene Summe auf den Tisch. »Und die Hose?« fragte ich. »In die Hose habe ich doch nicht geschossen!« antwortete er. »Nein«, sagte ich. »Sie nicht.«



**Veranstaltungen**
**20. Oktober 1994 – 18 Uhr**
**Wohltätigkeitsveranstaltung der Polizei  
im Polizeipräsidium,**
**58027 Hagen, Hoheeye, 3**

 Preise: 1. = 500,- DM, 2. = 300,- DM u. a. m.;  
hochkarätige Sachpreise. Startgeld: 16,- DM.

**23. Oktober 1994 – 10.30 Uhr**
**»Wochen-Kurier«-Großskatturnier im  
ADTV-Tanzcenter Brackelmann,**
**Rathausstraße 6, 58239 Schwerte**

– 2 x 48 Spiele –

 Preise: 1. = 1000,- DM, u. a. m.; –  
3 Mannschaftspreise. – Einsatz 16,- DM  
bzw. 20,- DM.

**23. Oktober 1994 – 14.00 Uhr**
**Germersheimer Jahresturnier  
in der Turnhalle Sondernheim**

 Preise: 1. = 1200,- DM, ferner Geld- und  
Sachpreise. Start-/Kartengeld: 16,- DM  
Telefon (0 72 74) 85 04 – Brandenburger

**30. Oktober 1994 – 10.30 Uhr**
**10. Offene Celler Stadtmeisterschaft  
im Bürgerhaus, 29339 Wathlingen**

 1. Preis = 1000,- DM, 2. = 750,- DM,  
3. = 300,- DM, ferner Sachpreise. – 3 x 48 Spiele  
Telefon (0 51 41) 2 39 90 – K. Rathje

**30. Oktober 1994 – 10.00 Uhr**
**Herbstturnier + Stadtteilmeisterschaft  
Hannover-Kleefeld, Hinrich-Wilhelm-Kopf-  
Schule, Schweriner Straße**

(Rote Hinweisschilder ab Pferdeturm)

 1. Preis = 750,- DM,  
Telefon (05 11) 55 64 21 – K. H. Scheumann

**31. Oktober 1994 – 19.00 Uhr**
**12. offene Stadtmeisterschaft  
in Gütersloh, Brauhaus  
(vormals Kath. Vereinshaus)**
**22./23./24. November 1994 – 14.00 Uhr**
**5. Teneriffa Cup '94**
**Puerto de Santiago**

 Telefon (0 51 36) 37 87 – Joachim Hennig  
(0 51 36) 43 16 – Boris Nikolajew

**DSkV-Reisen 1995**

Zeitraum	Reiseziel
26. 12. 1994 – 2. 1. 1995	<b>Silvesterreise Prag</b>
24. 2. 1995 – 27. 2. 1995	<b>Fastnacht 1995</b>
11. 3. 1995 – 18. 3. 1995	<b>Peking / China</b>
8. 5. 1995 – 22. 5. 1995	<b>Djerba / Tunesien</b>
25. 5. 1995 – 3. 6. 1995	<b>Traumreise nach Bali</b>
27. 5. 1995 – 5. 6. 1995	<b>Skatwoche Lermoos/Tirol</b>
21. 9. 1995 – 5. 10. 1995	<b>Griechenland</b>
23. 9. 1995 – 5. 10. 1995 oder: 30. 9. 1995 – 8. 10. 1995	<b>Skatwoche Kleinwalsertal</b>
24. 9. 1995 – 15. 10. 1995	<b>Salou / Spanien</b>
19. 10. 1995 – 26. 10. 1995	<b>New York + Washington</b>
20. 10. 1995 – 26. 10. 1995	<b>Istanbul / Türkei</b>
30. 11. 1995 – 14. 12. 1995	<b>Teneriffa</b>
8. 12. 1995 – 4. 1. 1996	<b>Teneriffa zu den Festtagen</b>
26. 12. 95 – 2. 1. 96	<b>Prag/Tschechische Republik</b>

**Bitte fordern Sie weiteres Informations-  
material in der Geschäftsstelle an!**

## Weser-Ems-Pokal '94

vom 2. bis 4. Dezember 1994

im Hotel Torfkrug, 26639 Wiesmoor  
für 4er Mannschaften

Wertung: Mannschaft und Einzel. Maximal 200 Teilnehmer. – 8 x 48 Spiele an drei Tagen. – 1. Serie: 2. Dez. 1994 – 18 Uhr

Schlußsiegerehrung: 4. Dez. 1994 – 16 Uhr  
Preisgestaltung-Gesamt: 1. Mannschaftspreis 4.000,- DM + Pokal; 1. Einzelpreis 1.500,- DM + Pokal. Desweiteren namhafte Geld- und wertvolle Sachpreise. Serienpreise: Mannschaften 1. = 300,- DM. 2. = 200,- DM, 3. = 100,- DM; Einzel 1. = 200,- DM. 2. = 150,- DM, 3. = 100,- DM.

Beste Dame 50,- DM, sofern nicht Serienpreisträger.

Gesamtstartgeld: Einzel 125,- DM; Mannschaft 500,- DM. Verlorene Spiele 1,- DM, ab viertem 2,- DM. – 2 x Ü/Fr. im Hotel 125,- DM; EZ-Zuschlag 20,- DM.

Anmeldung und Zimmerreservierung:

Skatverband Weser-Ems e.V. (VG 29)  
Uwe Scheiffhaken, Siebethsburger Straße 17,  
26386 Wilhelmshaven,  
Telefon (0 44 21) 1 33 56  
Hans-Dieter Buß, Wittmunder Straße 29,  
26639 Wiesmoor, Telefon (0 49 44) 79 23

20. November 1994

## 10. Papenburger Skatturnier

Forum Alte Werft, Oelmühlenweg 1,  
26871 Papenburg

(B 70 Richtung Weener, danach ausgeschildert) – 2 x 48 Spiele

1. Serie 10.30 Uhr, 2. Serie 12.30 Uhr  
Startgeld: Einzel 16,- DM einschl. Kartengeld/Jugendliche unter 18 = 8,- DM;  
Mannschaften: 20,- DM.

Einzelpreise: 1. = 2.000,- DM,  
2. = 1.500 DM, 3. = 1.000,- DM.  
4. = 500,- DM. – Sonderpreise für beste/n Dame, Junior, Jugendlichen, Schüler. –  
Mannschaftspreise: 1. = 1000,- DM,  
2. = 600,- DM, 3. = 400,- DM. Für alle genannten Plätze jeweils ein Pokal. Weiterhin wertvolle Sachpreise. Das gesamte Startgeld wird ausgespielt.

Anmeldung:

Johannes Brand, Weißenburg 58,  
26871 Papenburg, Telefon (0 49 61) 21 28,  
Konto 7 562 192 001 (BLZ 285 215 18)  
bei OLB Papenburg

Veranstalter: Skatclub Papenburg e.V.

## Mittwoch, 16. November 1994

(Buß- und Bettag)

### 9. Peter Kerber-Gedächtnis-Turnier

in der Schiller-Schulsporthalle,  
Am Schrankenbuckel, 68782 Brühl

– Beginn: 14 Uhr – Einlaß 12 Uhr

2 x 48 Spiele.

Startgeld: 16,- DM Einzel

20,- DM Mannschaft

Verlorene Spiele 1,- DM

Preise Einzel: 1. = 1.500,- DM,

2. = 1.000,- DM, 3. = 500,- DM,

4. = 300,- DM, 5. = 200,- DM.

Preise Mannschaft: 1. = 800,- DM,

2. = 400,- DM, 3. = 200,- DM

1. Damenpreis 100,- DM

Pokale und viele wertvolle Sachpreise

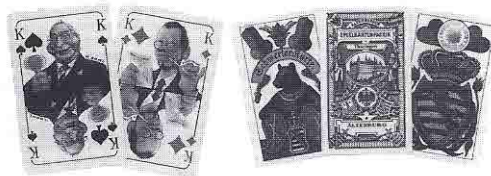
Keine Voranmeldung erforderlich!

Veranstalter:

Skatclub »Pik-As 1983« Brühl

## Original Altenburger Spielkarten

Sonderkarten für Sammler  
Limitierte Edition



Skatblatt »Hurra Deutschland« 9,- DM

Bildkarten mit Karrikaturen bekannter Politiker  
(z. B. Kohl, Blüm, Scharping)

Historisches Altenburger Skatblatt 30,- DM,  
sogenanntes Sächsisches Einfachbild, mit dem  
vor ca. 180 Jahren der erste Skat gespielt wurde

Tradition mit Zukunft

Altenburger Spielkartenfabrik

Sammelbestellungen über

Deutscher Skatverband, Postfach 10 09 69,  
33509 Bielefeld



15. Oktober 1994

## 14. Skatmeisterschaft der Stadt Soest

für Damen, Herren und Junioren in der »Aula im Schulzentrum«, Paradiesweg 92, 59494 Soest

Beginn: 15 Uhr – Einlaß 14 Uhr  
Zwei Serien à 48 Spiele.

Preise:

1. = 1000,- DM und Pokal

2. = 500,- DM

3. = 300,- DM

und weitere diverse Sachpreise

Telefon (0 29 21) 7 56 45 – G. Köster

Telefon (0 29 21) 6 26 77 – A. Adolph

Veranstalter:

1. Skatclub »Soester Börde« Soest

23. Oktober 1994

## 5. offene Huder Skatmeisterschaft

in der Halle am Huder Bach, 27798 Hude

Beginn: 11 Uhr – Einlaß 10 Uhr  
Einzelwertung für Damen, Herren, Senioren, Junioren und Mannschaften – 2 x 48 Spiele – Startgeld: 16,- DM, Mannschaften 20,- DM. – Verlorene Spiele 1,- DM, ab 4. verlorenem Spiel 2,- DM. – Nichtraucherplätze.

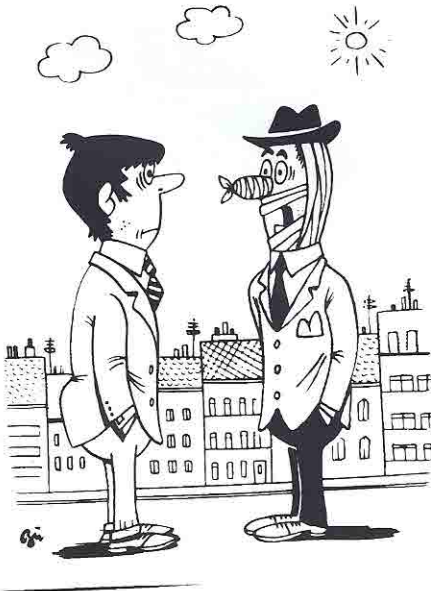
Preise: 1. = 2000,- DM, ein Farbfernsehgerät + Pokal, 2. = 1000,- DM, ein Fahrrad + Pokal, 3. = 500,- DM, ein Fahrrad + Pokal

1. Mannschaftspreis 800,- DM + Pokal

1. Preis für Damen, Senioren u. Junioren je 100,- DM + Pokal.

Info: Klaus Barr, Telefon (04408) 1869

Veranstalter: 1. Skat- u. Romméclub »Huder Klosterbuben«



»Ich hatte es eilig, weil ich zum Skat wollte, und habe in 28 Sekunden einen neuen Weltrekord im Rasieren aufgestellt!«

## Iska Kappert Berlin

In welchem Betrieb – für Skat nicht uninteressant – ist Iska angestellt?

Auflösung in der nächsten Ausgabe.

Der Skatfreund, Oktober 1994, 39. Jahrgang. Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69, 33509 Bielefeld, Telefon (05 21) 6 63 33, Telefax (05 21) 6 43 12. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postgirokonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769-306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer Druck GmbH, Otto-Brenner-Straße 209, 33604 Bielefeld. Redaktionsschluß ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich. Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige 6,- DM inkl. Versandkosten.





# BERLINER SPIELKARTEN & mehr



Berliner Spielkarten  
A. Seydel & Cie KG, Havelstr. 16, 64295 Darmstadt,  
Tel. (0 61 51) 38 63 11, Fax: (0 61 51) 38 63 02